

Nr. 2/2009 Aug. bis Nov. 2009



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
Andacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Verabschiedung Pfarrer Metschl	5
Kur- und Rehaseelsorge	6/7
Kur- und Urlauberseelsorger	8
Ehrenamtliche in der Seelsorge	9
Frauenfrühstück	10
Ethisches Handeln in der Finanzkrise	10/11
Chancen für die Moral?	12/13
Gottesdienste	14/15
Tauftermine / Neue Gruppe: Lesen	16
Kirchenmusik	17
Kinder, Jugend, Familien	18/19/20
Seniorenarbeit	21
Bad Bocklet	22
Oerlenbach	23
Gemeindehaus	24
Diakonie	25
Aus unserer Gemeinde	26
Adressen	27



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Vertrauen - die unterschätzte Kraft“. Bei diesem Veranstaltungshinweis eines unserer Kurseelsoerger (s. S. 7) hat es bei mir „Klick“ gemacht - ein passendes Motto für unseren neuen Gemeindebrief!

Ein Banker erinnert daran, dass „Vertrauen“ letztlich die Grundvoraussetzung ist für das Funktionieren des gesamten Wirtschaftssystems (S. 10/11).

Und ein Ethiker macht deutlich, dass wirtschaftliches Handeln und Entscheiden im Vertrauen auf die Vor-Gabe des Lebens zu „mehrwertigen“ und zukunftsfähigen Lösungswegen führen kann.

„Vertrauen“ - ein Pfund, mit dem wir gerade auch als Cristen wuchern dürfen und sollen. „*Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat*“ verheißt uns der Hebräerbrief (Hebr. 10, 35).

Im Vertrauen auf Gottes Begleitung macht sich nach 5 1/2 Jahren in Bad Kissingen nun Pfarrer Jürgen Metschl mit seiner Familie auf den Weg nach Oberdachstetten. Die Gemeinde - vor allem „seine“ Bockleter - dankt ihm für seinen verlässlichen, stets von der Seelsorge bestimmten Dienst; das Hauptamtlichen-Team und der Kirchenvorstand für das vertrauensvolle Miteinander!

So gehen wir hoffentlich alle mit Gottvertrauen und voller Selbstvertrauen in die vor uns liegende Sommerzeit - bis hin zu den Tagen, da schon wieder „*die Blätter treiben*“ ...!

Ihr Pfarrer Jochen Wilde

Gedanken zur Ruhe und zum Ruhetag (Sabbat)

Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht, und nicht der Mensch um des Sabbats willen (Markus 2, 27).

Liebe Leserin, liebe Leser!

Etwa 60 Mal ist in den Evangelien vom Sabbat die Rede. Das zeigt, wie wichtig für die Israeliten der Sabbat war. Feierlich - wie eine geschmückte Braut - wurde der Sabbat von ihnen empfangen. Das ist ein schönes und einprägsames Bild. Bei der Hochzeit geht es nicht nur ums Geld. Es geht in erster Linie um Schönheit, Anmut und Liebe.

Sabbat kommt von „aufhören von“: aufhören von der Arbeit, zur Ruhe kommen, zur Ruhe Gottes gelangen. Wie Gott am siebten „Tag“ zur Ruhe gelangte nach der Schöpfung, so dürfen auch wir heute am Sonntag zur Ruhe kommen. Dieser Ruhetag ist ein Geschenk Gottes an die Seinen.

In den Evangelien stehen viele „Sabbatgeschichten“, unter anderem die vom „Ährenraufen am Sabbat“ (Markus 2, 23-28). Jesus ist mit seinen Jüngern am Sabbat unter-

wegs. Auch „am Sabbat“ durfte man draußen wandern, sofern man nicht bestimmte Entfernungen überschritt (Apostelgeschichte 1, 12). Jesus ging mit den Jüngern an den Getreidefeldern vorbei. „Getreidefelder“ gab es genug in der Nähe von Kapernaum. Übrigens das „Getreide“



Galiläas war berühmt. Jesu Jünger reißen aus Hunger Ähren ab. Prompt fragen die frommen Pharisäer Jesus, warum sie dies tun (und damit,

warum sie den Sabbat nicht heiligen). Jesus verteidigt das Verhalten seiner Jünger, indem er auf David und dessen Begleiter (s. 1. Samuel 21 und 22) verweist. David erlaubte seinen Begleitern von den Schaubroten im Tempel zu essen, als sie Hunger hatten.

Was will Jesus uns mit dieser Geschichte sagen? Was der Vorläufer des Messias (David) tat, darf der Messias erst recht! Jesus - der Menschensohn - ist ein Herr auch über den Sabbat (Markus 2, 28). Jesus allein kennt den Willen Gottes aus seiner Verbundenheit mit Gott. Nur die Verantwortung vor diesem Herrn gibt auch das Recht zu einer Freiheit, wie sie Jesus selbst geübt und seinen Jüngern geschenkt hat.

Eine gesegnete Ferien- und Urlaubszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Philipp Klein

Aus dem Kirchenvorstand

In den Kirchenvorstandssitzungen von Februar bis Mai 2009 wurden folgende Mehrheitsbeschlüsse gefasst:

- Die Jahresrechnung des Haushalts 2007 der Kirchengemeinde wurde angenommen.
- Unsere Diakoniestation ist in das Theresienstift umgezogen. Das Erdgeschoss im „Haus der Begegnung“ wurde renoviert und soll schnellstmöglich wieder vermietet werden.
- Für das Gemeindehaus mit den vielfältigen Belegungen und Veranstaltungen wurde die dringende Neuanschaffung einer Küche sowie der damit verbundene Finanzierungsplan beschlossen.
- Nach Prüfung durch den Finanzausschuss wurde der Ordentliche Haushaltsplan der Kirchengemeinde Bad Kissingen für das Rechnungsjahr 2009 beschlossen.

Aus der Gemeinde für die Gemeinde:

Ein Begrüßungsschreiben für Neubürger, die nach Bad Kissingen ziehen, wurde von einer Arbeitsgruppe konzipiert, ebenso wurde eine Begrüßungskarte entworfen, die beim Einwohnermeldeamt zur Aushändigung an Neubürger hinterlegt wurde.



Unser Gemeindehaus hat seit einigen Wochen einen behindertengerechten Zugang durch eine Rollstuhlrampe am Seiteneingang erhalten.

Ebenfalls für das Gemeindehaus wurden 150 rutschfeste Sitzkissen und Tischwäsche angeschafft.

In Bad Bocklet wurden die Baumängel am Dach der Johanneskirche und der Wasserschaden in der Behindertentoilette behoben. In einer Gemeinschaftsaktion Ende März mit einigen Gemeindegliedern aus Bad Bocklet wurde die Außenanlage gründlich überarbeitet und ein wenig umgestaltet (u.a. Neuausrichtung Schaukasten).



Marie-Luise Biedermann und Petra von Schoen

Neues Mitglied im Kirchenvorstand:



Aus familiären und beruflichen Gründen hat Andreas Lechler um Entlassung aus dem Amt des Kirchenvorstehers gebeten. Er wird allerdings weiterhin im Bauausschuss tätig sein.

Zum Nachfolger wurde in der Sitzung am 15. Juni 2009 Thomas Reinhard berufen, der bisher dem erweiterten Kirchenvorstand angehörte. Für seinen Dienst als Kirchenvorsteher wünschen wir ihm Gottes Segen!

Pfarrer Metschl verabschiedet sich

Abschied nach 5 1/2 Jahren

„Wenn dich niemand sonst lobt, musst du dich selbst loben!“

Dieser Spruch, verbunden mit einem Männchen, das sich selbst auf die Schulter klopfte, wurde mir vor einiger Zeit zugeschickt. Ich musste schmunzeln, denn viele wissen ja oft nicht so genau, was ein Pfarrer eigentlich macht.

Einer unter vielen! Sowohl im Team der Hauptamtlichen als auch auf der 3. Pfarrstelle (Nr. 7 seit 1965). Aber dankbar erinnere ich mich noch an den sehr freundlichen Empfang im April 2004, der den Einstieg in die Arbeit sehr erleichterte.

Schwerpunkt meiner Tätigkeit war Bad Bocklet, d.h. die Gemeinde und die Kurseelsorge vor Ort. Es gelang mir im Laufe der Zeit, dort mit Hilfe der Ehrenamtlichen einige neue Akzente zu setzen, wie z.B. das jährliche Kirchenkonzert oder die regelmäßige Andacht im Rehasentrum. Manches Bewährte durfte ich weiterführen oder wiederbeleben.

Fast 3 Jahre lang war ich für die Kinder- und Familienarbeit in der Gesamtgemeinde zuständig. Meine Frau und ich haben den Kindergottesdienst wieder neu eingeführt. In Nüdlingen und Burkardroth wurden neue ökumenische Impulse gesetzt.

In der Krankenhauseelsorge durfte ich einen Generationenwechsel begleiten. Es gab viele repräsentative Veranstaltungen, KV-Wahl und Landessynodalwahl, die z.T. allein oder mit Kollegen zu bewältigen waren. Brasiliengottesdienst, Ansprechpartner für Frauenkreise, Radioandachten und vieles mehr gehörten zu meinen Aufgaben.

143 Taufen, 159 Beisetzungen, 33 Trauungen/Traugedächtnisfeiern, 440 Gottesdienste verschiedenster



Art, 9 Konfirmationen mit 157 Konfirmanden, dazu neue Formen mit Carsten Friedel und Joe Hofmann.

Eine lange Liste, aber nicht erschöpfend!

Dankbar bin ich für die vielen gelungenen menschlichen Begegnungen.

„Ich hoffe, ich bin Ihnen ein guter Seelsorger gewesen!“ Leider lief nicht alles so, wie ich es wollte. Und ich habe sicher auch manches versäumt oder falsch gemacht. Aber ich habe hier viel gelernt, u.a. in einem großen Team zu arbeiten.

Nun will ich allerdings wieder - wie vorher 7,5 Jahre in Werneck - eine Gemeinde leiten: Oberdachstetten, Dekanat Leutershausen, ist eine Pfarrei in einer Umbruchssituation. Es war längere Zeit kein „richtiger“ Pfarrer vor Ort. Ein neues Gemeindehaus entsteht mit neuen Möglichkeiten.

Am 1.10.2009 trete ich die neue Stelle an und verlasse damit nach 13 Jahren das Dekanat Schweinfurt. Die Verabschiedung in Bad Kissingen wird am 27. September um 14.30 Uhr sein.

Vielleicht ist es gut, mit Anfang 50 noch einmal etwas Neues zu beginnen!

Ihr Pfarrer Jürgen Metschl



Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen



Lebenswege - Glaubenswege

Sehr positiv werden in diesem Jahr die Programmpunkte zu unserem Überthema „Lebenswege - Glaubenswege“ angenommen. Anders als das Thema „Stille finden“ des letzten Jahres, das durchschnittlich nicht so viele Teilnehmenden locken konnte (abgesehen vom Vortrag von Anselm Grün), ist in diesem Jahr der Zuspruch zu unseren Veranstaltungen wesentlich höher. Wahrscheinlich liegt das daran, dass das Thema offener ist und es Menschen in unterschiedlichsten Situationen ermöglicht, daran anzuknüpfen. Während der Urlaubszeit haben wir wie in jedem Jahr wieder zwei Kur- und Urlauberseelsorger hier, die uns und teilweise auch die Kollegen vertreten bzw. unterstützen (Seite 8). Nach dem Sommerprogramm wird es im Herbst wieder einen neuen Grundkurs für Ehrenamtliche in der Seelsorge geben (Seite 9). Das Thema „Lebenswege - Glaubenswege“ durchzieht unsere Arbeit in sehr grundlegender Weise, da es nicht nur Rehapatienten und Kurgäste anspricht, sondern auch eine eminente Bedeutung für alle hat, die in der Seelsorge arbeiten oder arbeiten wollen.

Claudia Weingärtler und Wolfgang Ott

zum Vormerken

„Die Seele leben lassen“ - Menschsein in Übergängen, Abschied und Neubeginn

Am Wochenende **13. und 14. März 2010** feiern wir in Bad Kissingen „10 Jahre Pfarrstelle evang. Kur- und Rehaseelsorge“. Am Samstag findet ein Festvortrag und eine Podiumsdiskussion statt und am Sonntag ein Kantatengottesdienst.

Meine Trauer wird dich finden. Ein neuer Weg in der Trauerarbeit

Roland Kachler, Diplom-Psychologe und evangelischer Theologe, hat aus eigener Betroffenheit durch mehrere Veröffentlichungen in den letzten Jahren einen neuen Weg in der Trauerarbeit aufgezeigt. Als sein Sohn tödlich verunglückte, spürte er, dass für ihn der überlieferte Weg, den Sohn nach einer Zeit unterschiedlicher, intensiver Gefühle loszulassen, nicht gangbar ist. Darum machte er sich auf, stattdessen den Verstorbenen in sein Leben zu integrieren und eine neue, innere Beziehung zu ihm aufzubauen. Die Erfahrung, dass ihn das weiterbrachte, bestimmt seither auch seine Tätigkeit als professioneller Trauerbegleiter, die er als Leiter einer kirchlich-psychologischen Beratungsstelle in Esslingen ausübt.

In seinem Vortrag mit Aussprache stellt Roland Kachler diesen neuen Weg in der Trauerarbeit am **23. September** im Rossini-Saal um 20.00 Uhr vor. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Weg der Besinnung

In diesem Jahr werden noch bis Oktober jeweils einmal monatlich samstags und dienstags geistliche Wegbegleitungen angeboten. Entnehmen Sie die Termine bitte unserem Kurprogramm und den Plakaten. Beachten Sie den Bustransfer, der nun erstmalig möglich ist!

Zeit zum Atmen

Jeden Mittwoch von Mai bis September um 19.00 Uhr in der Evangelischen Erlöserkirche eine halbe Stunde entspannen mit Meditation, Texten und Orgelmusik.

Programm der Kur- und Rehaseelsorge

Mittwoch, 12. August 2009

20.00 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Vortrag mit Gespräch: „Von der Berufung zum Beruf“ - Luther und das Mönchtum
mit Pfarrer i.R. Andreas Knüpffer

Mittwoch, 26. August 2009

20.00 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Vortrag mit Aussprache: Sehnsucht - „Alles beginnt mit der Sehnsucht“
mit Pfarrer i.R. Heinrich Schauer

Mittwoch, 9. September 2009

20.00 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch:
Vertrauen - die unterschätzte Kraft
mit Pfarrer i.R. Heinrich Schauer

Mittwoch, 23. September 2009

20.00 Uhr Rossini-Saal, Arkadenbau

Vortrag und Aussprache: Meine Trauer wird dich finden. Ein neuer Weg in der Trauerarbeit
mit Dipl. Psych. und Evang. Theologe Roland Kachler
Moderation: Pfarrer Wolfgang Ott

Mittwoch, 7. Oktober 2009

19.30 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Vortrag mit Bildern und Aussprache: Auf dem Jakobsweg - Impressionen und Erfahrungen
mit Irene Schebler, Großenbrach (Fotografin)
Moderation: Pfarrer Jochen Wilde

Mittwoch, 21. Oktober 2009

19.30 Uhr Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch: Vom Vertrauen in das eigene Schicksal - Das Märchen vom Teufel mit den drei goldenen Haaren
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Übrigens



Tänze aus aller Welt: Tanz mit - bleib fit

Haben Sie Freude am Tanzen in der Gruppe, an körperlicher Bewegung zu fröhlicher und besinnlicher Musik, am geselligen Miteinander mit Gleichgesinnten, zu wechselnden Paaren oder im Kreis? Dann kommen Sie zum Tanznachmittag ins Gemeindehaus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in der Salinenstraße 2 am **Dienstag, 4. August 2009** um 16.00 Uhr. Die Leitung hat Renate Knüpffer, Tanzleiterin mit Zertifikat beim Bundesverband Seniorentanz.

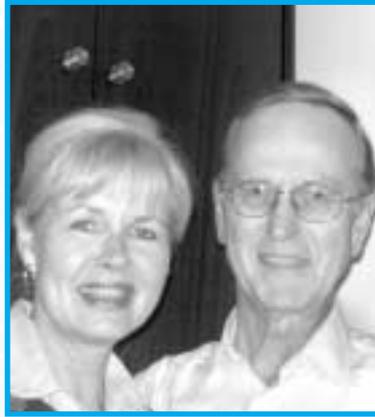
Als Kur- und Urlauberseelsorger in Bad Kissingen

Liebe Leser, liebe Gemeindeglieder, liebe Kurgäste in Bad Kissingen,

nach den guten Erfahrungen im vergangenen Jahr sind meine Frau als Tanzleiterin und ich als Kurseelsorger auch in diesem Jahr wieder für vier Wochen bei Ihnen. Wir freuen uns schon sehr auf diesen Dienst mit den unterschiedlichsten Angeboten wie Gottesdiensten in den Kirchen und Kur-

Bad Kissingen ist meiner Frau und mir nicht unbekannt - denn schon 2006 und 2005 waren wir in Ihrer schönen Stadt. Wir erinnern uns gerne und sind gespannt, welcher Blütenpracht wir diesmal begegnen werden.

Für mich allerdings ist es ja keine „reine“ Erholungszeit - denn etliche „Arbeitsaufträge“ warten auf mich im Rahmen der Kur- und Reha-seelsorge. Es wird fast einmal wieder so sein wie früher - in meinen Diensten als Krankenhauspfarrer und Gemeindepfarrer in Saarbrücken. Nur mit dem Unterschied - für Bad Kissingen habe ich sehr viel mehr Zeit, mich



Pfarrer i.R. Andreas Knüpfer und seine Frau sind vom 24.7. bis 20.8.2009 in Bad Kissingen.

kliniken, Meditationen, Vortrags- und Gesprächskreisen, Wanderungen und Seelsorge. In jeder Begegnung liegt ein Zauber, ein Schatz, der gemeinsam gehoben werden möchte. Das gelingt nicht immer. - Und doch begleitet uns die Hoffnung, die Zeit in Bad Kissingen möge gesegnet sein!

So wünsche ich uns ein frohes Wiedersehen und sage „Grüß Gott!“

Andreas Knüpfer



Pfarrer i.R. Heinrich Schauer ist von 21.8. bis 17.9.2009 in Bad Kissingen.

vorzubereiten. So sehe ich mit Freude und Gelassenheit der „Arbeit“ bei Ihnen entgegen. Und ... ich zögere, das Wort „Arbeit“ anzuwenden - auf die Gottesdienste,

die Ansprachen, die Vorträge, die Begegnungen, die Gespräche, die Begleitung auf dem „Weg der Besinnung“. In früheren Zeiten sprach man gern von den „Arbeitern im Weinberg des Herrn“, denen die Arbeit Lohn genug ist. Ja - so ist es auch.

Auf zwei Themen habe ich mich besonders vorbereitet: „Sehnsucht - alles beginnt mit der Sehnsucht“ und „Vertrauen - die unterschätzte Kraft“, jeweils mittwochs im Arkadenbau. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

„Miteinander“ ist der kluge Titelname des Gemeindebriefes. Also - wie wär's ... einmal wieder miteinander ... mit anderen und mit mir ...

Herzlich Ihr Heinrich Schauer

Ehrenamtlich in der Seelsorge



Gerda Michel ist seit einem Jahr als Ehrenamtliche in unserer Kirchengemeinde tätig:

„Was du willst, das man dir tut, das tue auch den anderen“

Seit 2005 fühle ich mich in Bad Kissingen und der evangelischen Kirchengemeinde gut beheimatet.

Als Ruheständlerin und ehemalige hauptamtliche Mitarbeiterin der Westfälischen- und der Rheinischen Landeskirche war ich in unterschiedlichen Bereichen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik tätig.

Mit Interesse und Neugier lese ich die Gemeindebriefe. Der Beitrag - Ehrenamtliche in der Seelsorge - und die Angebote zur Fortbildung und Begleitung sprachen mich an. Im Grundkurs 2008 „Hören - Zuhören - Begegnen“ und dem Aufbaukurs „Eigene Ressourcen für die Seelsorge entdecken“ wurden meine Fragen beantwortet. Ich fand für mich Klärung meiner Beweggründe und ich bekam Antworten auf die Fragen: „Wie viel Zeit muss ich für mein Ehrenamt erbringen?“ und „Wo und wie finde ich ein für mich passendes Betätigungsfeld?“

Meine Bedürfnisse - Zeit des Miteinanders mit meinem Mann bewahren, die Beziehung zu meinen Kindern pflegen und Urlaub und Reisen, die mein Leben bereichern -, sollen berücksichtigt werden!

Seit Februar 2009 besuche ich einmal wöchentlich die Bewohner des Altenpflegeheims „Katharinenstift“. Ich überbringe die guten Wünsche der Kirchengemeinde zu den Geburtstagen und den Festtagen des Jahres und erlebe den Wunsch der Heimbewohner zur seelsorgerlichen Begleitung. Gerne folge ich den Einladungen zur Faschingsfeier, zu Frühlings- und Sommerfest und erfreue mich an dem bunten Treiben.

Bei all meinem Tun weiß ich mich gestützt durch die Segnung meiner Gemeinde - der Abendmahlsgottesdienst mit Segnung fand am 28. März 2009 im Katharinenstift statt -, durch den regen Austausch mit Pfarrer Markus Vaupel und die monatlichen Treffen zur Fallbesprechung.

Ich gewinne an Zutrauen und erfahre Vertrauen. Mit meinem Mann und den mich begleitenden Menschen teile ich die Sicht zum Dienst am Lebendigen, dem Ganzen, dem in Beziehung stehenden Menschen. Für diese Gestaltungsmöglichkeiten meines Lebens bin ich dankbar. Ich bin's zufrieden! Gerda Michel

Fortbildung für Ehrenamtliche, die Menschen besuchen

Haben Sie Zeit, die Sie gerne mit einer sinnvollen Tätigkeit anfüllen möchten? Haben Sie Interesse daran, Menschen zu besuchen und sie in ihrer jeweiligen Situation zu stützen und zu begleiten? Suchen Sie den Austausch mit Menschen, die sich monatlich in einer qualifiziert geleiteten Fallbesprechungsgruppe treffen?

So nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und informieren Sie sich näher.

Wir bieten Ihnen im Herbst im evang. Gemeindehaus in Bad Kissingen (Salinenstr. 2) einen Fortbildungskurs an, der grundlegende Fähigkeiten für eine ehrenamtliche Besuchsdienstarbeit vermitteln will. Parallel zu diesem Kurs wird es möglich sein, verschiedene Arbeitsbereiche in unserer Gemeinde kennenzulernen und sich über eigene Möglichkeiten und Vorstellungen klarer zu werden.

Grundkurs: „Hören - Zuhören - Begegnen“ - Übungen und Theorie zur seelsorgerlichen Gesprächshaltung. **Termine: Do 29.10., Do 05.11., Do 12.11.2009** von 19 - 21 Uhr mit Pfarrer Wolfgang Ott und Pfarrerin Claudia Weingärtler

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei: Pfarrer Wolfgang Ott oder Pfarrerin Claudia Weingärtler
Tel. 0971/785 36 46.

„mehr als nur ein Frühstück“

Frauenfrühstück

Mittwoch 14. Oktober 2009
9.00 - 11.30 Uhr im
Evang. Gemeindehaus



Als Referentin spricht Rechtsanwältin **Nikola Renner-Knopp**, eine ehemalige Mitarbeiterin in unserem Frauenfrühstücksteam, über das Thema **Wie viel Schutzraum braucht die Liebe? Beziehung mit oder ohne Trauschein**. Sie wird in ihrem Vortrag sowohl auf rechtliche als auch auf religiöse Gesichtspunkte eingehen.

Herzliche Einladung zu diesem Frauenfrühstück - selbstverständlich mit bewährtem Verwöhnprogramm.



Noch erinnern wir uns gerne an das letzte Frauenfrühstück im Mai 2009: Festlich weiß gedeckte Tische, Kerzenschein, Rosendeko, liebevoll gebastelte Tisch-

karten, Kaffeetassen „ohne Boden“, reichhaltiges Frühstücksbuffet, begeisternde Musikstücke des Flötenkreises unserer Gemeinde, themenbezogener Büchertisch, Kinderbetreuung und schließlich der zu Herzen gehende Vortrag mit dem Titel „Hauptsache gesund“ von Frau Endres aus Erlangen. Dies und noch mehr trug zu einem erlebnisreichen Vormittag bei; vielen Besucherinnen war anzumerken, dass ihnen diese Stunden gut getan haben und sie gestärkt den Heimweg antreten konnten.



Alle Frauen, die am Vormittag sich Zeit nehmen können, sind auch herzlich eingeladen zum **Frauengesprächskreis**. **In der Regel 14-tägig, Mittwoch 9.15 - 11.30 Uhr im Gemeindehaus. Die nächsten Termine sind: 16.9., 30.9., 28.10., 11.11., 25.11. und 9.12.2009.**

Weitere Informationen zu beiden Angeboten erhalten Sie bei Helga Herrmann, Tel. 0971/65 649.

Angesichts der Probleme, die sich der Menschheit durch eine nicht endende weltweite Finanzkrise stellen, ist es nicht vermessen, von einem Wendepunkt in der Geschichte zu sprechen. Nachhaltiges Wirtschaften und ein Umbau des Weltwirtschafts-systems sind dringend erforderlich. Der Fall der Börsen bedeutet für den Marktfundamentalismus das, was der Mauerfall für den Kommunismus war.

Die Bundesrepublik Deutschland steckt in der schwersten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten. Banken taumeln, Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen und Menschen bangen um ihren Arbeitsplatz. Zu einem nicht unwesentlichen Teil resultiert die Krise aus zwar legalem, aber ethisch bewertet stark fragwürdigem Handeln einiger Unternehmen und Manager der weltweiten Finanzbranche. Unternehmerisches Handeln, das lediglich auf Eigennutz und Gewinnmaximierung basiert, hat sich als nicht nachhaltig erwiesen. Dieses Handeln führt dazu, die Menschen zu verunsichern, Vertrauen zu untergraben und so eine

Ethisches Handeln in Zeiten der Finanzkrise

nachhaltige Entwicklung zu verhindern.

Durch die Finanzmarktkrise und den unablässigen Strom negativer Meldungen wurde der Begriff „Vertrauen“ pervertiert. Vertrauen, das die Basis für das Funktionieren letztlich des gesamten Wirtschaftssystems darstellt. Nachdem Vertrauen auch die Grundlage der Kreditvergabe ist, musste die Finanzmarktkrise zwangsläufig auf die Realwirtschaft übergreifen. Alle wirtschaftspolitischen Korrekturen und Unterstützungsprogramme zielen nun darauf, Vertrauen wieder herzustellen und die ethische Basis des Wirtschaftens neu zu festigen. Dauerhafter betriebswirtschaftlicher Erfolg lässt sich nur sichern, wenn die Unternehmen an ihrer langfristig ausgerichteten und nachhaltigen Geschäftspolitik zum Wohle der Kunden, der Mitarbeiter und der Regionen festhalten. Eine faire Partnerschaft bedeutet, sich jederzeit verlässlich und berechenbar zu verhalten.

Gerade in diesen Krisenzeiten hat sich das teilweise als konservativ bezeichnete Geschäftsmodell der Sparkassen als stabilisierendes Element bewiesen. Die Unternehmensphilosophie ist darauf ausgerichtet, alle gesellschaftlichen Gruppen - unabhängig von der Höhe des Einkommens oder Vermögens - sowie den wirtschaftlichen Mittelstand mit

modernen finanzwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen. Die Geschäftspolitik der Sparkasse basiert auf Fairness, Menschlichkeit und Nähe.

Grundvoraussetzungen für ethisch einwandfreies Handeln sind Transparenz und Ehrlichkeit. Aus diesem Grund bietet die Sparkasse ihren Kunden keine Mogelpackungen, sondern nachvollziehbare, berechenbare und marktgerechte Konditionen. Sie lockt sie nicht mit vermeintlich kostenlosen Leistungen, um dann bei Zusatzleistungen überhöhte Entgelte zu berechnen.

Aufgrund ihrer lokalen Verankerung haben Sparkassen auch ein besonderes Interesse, die Unternehmen in ihrer Region zu stärken. Als Hausbank für viele Menschen kennen die Berater der Sparkasse die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen ihrer Kunden und der Unternehmen vor Ort. Deshalb können Risiken besser eingeschätzt werden - ein Wettbewerbsvorteil, der sich auszahlt.

Die besondere Bindung an das wirtschaftliche Wohlergehen der Region stellt sicher, dass die Sparkasse ihren Erfolg nicht gegen die Interessen ihrer Kunden sucht. Dies gewährleistet nachhaltiges Wirtschaften, das einer zu einseitigen Ausrichtung an kurzfristigen Kapitalmarktinteressen langfristig deutlich überlegen und im Interesse der Menschen in der Region ist.

Das unterscheidet Sparkassen von anderen Kreditinstituten und Finanzinvestoren. Deshalb entspricht es zum Beispiel nicht ihrem Geschäftsmodell, vertragsgemäß bediente Kredite ohne Zustimmung des Kunden an Dritte zu verkaufen und ihm so ungewollte Geschäftspartner aufzudrängen.

Zu den Wurzeln der Finanzkrise zählen auch der unbedingte Glaube an den Fortschritt und die damit verbundene Gier nach mehr. Es wurden Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens, so wie sie bereits in den 10 Geboten enthalten sind, außer Acht gelassen. Zur Lösung der Krise ist eine Abkehr von einem radikalen marktwirtschaftlichen Leitbild hin zu christlich sozialen Perspektiven anzustreben. Dabei sollte die Finanzwirtschaft auch eine Rückbesinnung auf die Ziele des Gemeinwohls im Auge behalten und den Begriff der „Wertschöpfung“ neu definieren.

*Roland Friedrich
Vorstandsvorsitzender der
Sparkasse Bad Kissingen*

Chancen für die Moral? Möglichkeiten einer christlichen Wirtschaftsethik

„Wir brauchen Regeln, damit wir wieder frei handeln können“ - raunt mir ein ziemlich hart gesottener Banker zu. Im letzten Jahr zerbrach ein Wunschtraum: Es war der Traum vom freien und unbegrenzten Wachstum, die Story vom globalen Renditeexpress, der immer schneller fährt und ständig neue Erfolge einfährt. Nun aber ist dieser Wirtschaftszug entgleist. Vom Crash sprechen inzwischen nicht nur die üblichen Kritiker. Es ist Zeit für Neues. Es ist Zeit für Regeln. Ist das die Chance für eine christliche Wirtschaftsethik?

Lange wollte Wirtschaft keine Regeln. Man war überzeugt, dass jede Form von Regeln die freie Entfaltung von Märkten behindert. Schließlich könne sich der Markt stets über Angebot und Nachfrage selbst heilen und auf den Erfolgskurs bringen. Jeder Eingriff in diesen Marktverlauf, natürlich auch von Seiten der Politik, wurde als Misstrauensvotum gegen die funktionierende soziale

Marktwirtschaft verstanden. Plötzlich aber wollen alle Regeln. Die Politik soll den Markt retten. Und manchmal werden sogar die Kirchen um ihre Meinung gebeten.

Die Bibel?

Die Bibel ist hilfreich. Auch ihre Menschen (auch Jesus) hatten mit Geld zu tun. Ehrlichkeit und Mäßigung empfiehlt sie immer wieder und manches Gleichnis Jesu ermutigt zu überraschender Risikobereitschaft. Das sind weniger Regeln für den Moment, sondern die Empfehlung zu inneren Grundhaltungen. Jeder - nicht nur Manager - sollte sich damit auseinandersetzen, z.B. bei der Anfertigung der eigenen Steuererklärung. Aber diese Empfehlungen kommen an eine Grenze. Die Bibel ist vor über 2000 Jahren geschrieben und sie kennt nur die überschaubare Form des Wirtschaftens von Mensch zu Mensch. Wir sehen uns heute als Christen einem großen und nicht mehr zu übersehenden Markt mit komplizierten Mechanismen gegenüber. Wir brauchen diese Größe und die viele Technik auch. Und sei es nur, um die sechs bis sieben Milliarden Menschen auf der Welt zu versorgen! Aber selbst Wirtschafts-

wissenschaftler wissen nicht mehr, was sie sagen sollen und was eigentlich los ist. Die Unübersehbarkeit der Krise hat sie total verunsichert.

Kein Platz für Naivität!

Gerade weil die Dinge so kompliziert sind, gerade weil gescheite Menschen an den Fragen des Wirtschaftens arbeiten, verbietet es sich, der Krise mit einfachen Rezepten und Begriffen zu begegnen. Weder die totale Abschaffung der Finanzmärkte (biblisches Zinsverbot), noch Begriffe wie „Gerechtigkeit“ oder „Nachhaltigkeit“ helfen da effektiv weiter. Auch nicht der Ruf nach ständiger Regulierung, nach einer neuen Moral des Marktes oder danach, das Gewinnprinzip der Wirtschaft durch Vertrauen zu ersetzen.

Mehrwertigkeit im Entscheiden

Gewinn ist nicht alles! Am Ende müssen nicht nur die Zahlen stimmen. Deutsche Firmen geraten ins Visier der amerikanischen Börsenaufsicht, weil Korruption betrieben wurde. Umweltauswir-

Chancen für die Moral? Möglichkeiten einer christlichen Wirtschaftsethik

kungen werden immer wichtiger. Die Rohstoffe werden knapper. Es reicht nicht mehr, nur bis zur nächsten Aktionärsitzung zu denken. Das Leben ist komplizierter und hat Zukunft. Es besteht nicht nur aus den harten Fakten. Wer blind ist für die andere Seite des Lebens, für Menschen und Natur in und um die Wirtschaft, der zahlt am Ende zu Recht einen hohen Preis und verliert. Entscheidungen müssen also „mehrwertig“ sein: Zahlen UND Menschen, Geschäftserfolg UND Umwelt. Nur wer das alles sieht, ist ein echter „Entscheidungsprofi“.

Der natürliche Platz von Ethik oder Moral

Hier entsteht ein ganz natürlicher Platz für eine Ethik, aber nicht im Sinne eines festen moralischen Gesetzeswerkes. Es ist eine Ethik, die in der jeweiligen Situation aufleuchtet und ein Licht wirft auf die möglichen Entscheidungen. Hier können wir Christen im Ringen um eine gute Lösung die Frage stellen, „was denn Jesus dazu gesagt hätte“. Gerade die überraschenden Fragen und Antworten Jesu ermutigen dazu, ständig neue, gute Lösungen zu erfinden. Das ist mehr und freier als

das, was gerade von vielen Wirtschaftlern an Regelung verlangt wird. Kein fester Rahmen, sondern das Gespräch, das Zuhören und Wertschätzen. Gegenseitiger Respekt, das Ende der pauschalen Vorwürfe an Manager oder - auf der anderen Seite - an „den Arbeitnehmer“.

Eine neue Gelassenheit

Christen arbeiten für ihren Lebensunterhalt. Aber sie wissen, dass sie letzten Endes von Gott versorgt sind. Sommer und Hitze, Kälte und Frost, Saat und Ernte - geschehen um uns, ohne dass wir einen einzigen Cent dafür gezahlt hätten. Mitten in der Krise leben wir in der Fülle der zuverlässigen Liebe Gottes.

Das ist es, was mir letzten Endes Mut macht zu ehrgeizigen Zielen - und das mitten in der Krise!



Dr. Wolfgang Leyk

Evangelischer Pfarrer in Erlangen (Neustädter- und Universitätskirche), arbeitete als Coach für Führungskräfte und Abteilungen in großen Unternehmen. Wissenschaftlich bearbeitet er Fragen nach der Öffnung einer gewinnorientierten Wirtschaft für Ethik und die „Rücksicht auf den Menschen“.

Gottes- dienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

02. August	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Knüpffer)	
09. August	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Vaupel)	
16. August	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Knüpffer)	
23. August	9.30 Uhr
Gottesdienst (Schauer)	
30. August	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
6. September	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Schauer)	
13. September	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Ott)	
20. September	9.30 Uhr
Goldene Konfirmation (Wilde/Vaupel)	
27. September	9.30 Uhr
Eine Welt - Gottesdienst (Pfarrerin Grafe + A. Wilde)	
	14.30 Uhr
Verabschiedung Metschl (Dekan Bruckmann)	

Bad Kissingen/Erlöserkirche

04. Oktober	9.30 Uhr
Erntedankfest Familiengottesdienst (Hofmann/Wilde)	
11. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Vaupel)	
18. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Weingärtler)	
25. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung (Loth/Wilde/Hofmann)	
31. Oktober	17.00 Uhr
Reformationstag (Wilde)	
01. November	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	
08. November	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Wilde)	
15. November	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Vaupel)	
18. November	19.00 Uhr
Buß- und Betttag Ökum. Gottesdienst (Vaupel/Ziegler)	
22. November	9.30 Uhr
Ewigkeitssonntag Gottesdienst (Ott)	
	15.00 Uhr
Parkfriedhof (Wilde/Klein)	
29. November	9.30 Uhr
1. Advent Gottesdienst (Wilde)	
06. Dezember	9.30 Uhr
2. Advent Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	

Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

Bad Kissingen/Parkwohntstift

09. August	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
23. August	10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
13. September	10.45 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
27. September	10.45 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
11. Oktober	10.45 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
25. Oktober	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	
08. November	10.45 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
22. November	10.45 Uhr
Ewigkeitssonntag Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	

Bad Bocklet/Johanneskirche

02. August	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Vaupel)	
09. August	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Knüpffer)	
16. August	9.30 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
23. August	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)	

Bad Bocklet/Johanneskirche

30. August	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Schauer)	
06. September	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)	
13. September	9.30 Uhr
<hr/> Abendmahlsgottesdienst (Schauer)	
20. September	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Fries)	
27. September	9.30 Uhr
<hr/> Erntedankfest Gottesdienst (Scholz)	
04. Oktober	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Vaupel)	
11. Oktober	9.30 Uhr
<hr/> Abendmahlsgottesdienst (Scholz)	
18. Oktober	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Matthies)	
25. Oktober	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Vaupel)	
01. November	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Blankenburg)	
08. November	9.30 Uhr
<hr/> Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	
15. November	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Wilde)	
18. November	19.00 Uhr
<hr/> Buß- und Betttag Ökum. Gottesdienst (Wilde)	
22. November	9.30 Uhr
<hr/> Ewigkeitssonntag Gottesdienst (Wilde)	
29. November	9.30 Uhr
<hr/> 1. Advent Gottesdienst (Matthies)	
06. Dezember	9.30 Uhr
<hr/> 2. Advent Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)	

Burkardroth

Im August und September finden keine Gottesdienste statt.

11. Oktober	9.30 Uhr
<hr/> Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
08. November	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Fries)	

Euerdorf

13. September	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Augustin)	
11. Oktober	9.30 Uhr
<hr/> Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
08. November	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Klein)	

Nüdlingen

23. August	9.30 Uhr
<hr/> Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
27. September	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Klein)	
25. Oktober	9.30 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Roth)	
18. November	18.30 Uhr
<hr/> Buß- und Betttag Ökum. Gottesdienst (Kesina/Klein)	
22. November	9.30 Uhr
<hr/> Ewigkeitssonntag Abendmahlsgottesdienst (Klein)	

Oerlenbach/Friedenskirche

02. August	10.00 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Klein)	
16. August	10.00 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Roth)	
13. September	10.00 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Klein)	
20. September	10.00 Uhr
<hr/> Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
03. Oktober	Hegler-Halle
<hr/> Ökum. Gottesdienst (Klein)	
04. Oktober	10.00 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Klein)	
18. Oktober	10.00 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Augustin)	
01. November	10.00 Uhr
<hr/> Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
15. November	10.00 Uhr
<hr/> Gottesdienst (Roth)	
29. November	10.00 Uhr
<hr/> 1. Advent Gottesdienst (Klein)	
06. Dezember	10.00 Uhr
<hr/> 2. Advent Gottesdienst (Scholz)	

Tauftermine

**Evang.-Luth. Erlöserkirche
Bad Kissingen**

September 2009

Sonntag, **06.09.** 11.00 Uhr

Johanneskirche Bad Bocklet

Pfarrer Metschl

Samstag, **26.09.** 14.00 Uhr

Pfarrer Vaupel

Oktober 2009

Samstag, **10.10.** 14.00 Uhr

Pfarrer Vaupel

Sonntag, **25.10.** 11.15 Uhr

Pfarrer Wilde

November 2009

Samstag, **14.11.** 14.00 Uhr

Pfarrer Klein

Sonntag, **29.11.** 11.00 Uhr

Pfarrer Wilde

Dezember 2009

Samstag, **12.12.** 14.00 Uhr

Pfarrer Klein

Samstag, **26.12.** 9.30 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag

im Gottesdienst Pfarrer Vaupel

Januar 2010

Samstag, **09.01.** 14.00 Uhr

Pfarrer Vaupel

Sonntag, **24.01.** 11.00 Uhr

Pfarrer Klein

LESEN und darüber reden

Jeden 2. Montag im Monat um 19.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Bad Kissingen (Salinenstraße / Ecke Maxstraße)

Eingeladen sind alle Leseinteressierten. Wir wollen gemeinsam aus gegenseitigen Vorschlägen einen Buchtitel aussuchen, das Buch lesen und beim nächsten Treffen darüber sprechen.

Termine:

10.8., 14.9., 12.10., 9.11. und 14.12.2009

Nähere Infos bei:

Dagmar Probandt, Tel. 0971/699 196 979

Übrigens

Parkordnung für Gottesdienstbesucher

Alle reden über die Finanz- und Wirtschaftskrise - alle?! Nein, die Kissinger diskutieren und debattieren seit Wochen über die neue (kundenfreundliche?) Parkgebührenordnung. Wir liefern an dieser Stelle keinen weiteren Diskussionsbeitrag. Allerdings sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die **Gottesdienstbesucher** am Sonntagvormittag von 8.00 bis 12.00 Uhr **kostenfrei parken** können (natürlich nur dort, wo es auch erlaubt ist!). Ein entsprechender Hinweis fehlt wohl an den Parkuhren - aber vielleicht können Sie es weitersagen...?!

Termine Kirchenmusik August bis November 2009

Orgelkonzerte der Kurkantoren 2009

Da die beiden für August und September vorgesehenen Kurkantoren krankheitsbedingt absagen mussten, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Schaukästen, ob und in welcher Weise die Sommer Orgelkonzertreihe stattfindet.

Vorgesehen sind Konzerte an den Montagen, jeweils um 19.30 Uhr am: 10.8., 17.8., 24.8., 31.8., 7.9. und 21.9.2009.

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. November 2009

Gospel start up 2009

Bayerische Musikakademie Hammelburg. Abschlusskonzert am Sonntag (16.00 Uhr). Der Kurs ist bereits ausgebucht. Das Abschlusskonzert findet im Großen Saal der Bayerischen Musikakademie, Hammelburg, statt, der Eintritt ist frei.

Sonntag, 22. November 2009, 19.30 Uhr Erlöserkirche Orchesterkonzert „Junge Künstler“

Wolfgang Amadeus Mozart, Klavierkonzert in A-Dur, KV 414

Felix Mendelssohn-Bartholdy, Streichersinfonie in C-Dur

Max Reger, Lyrisches Andante

Anne Riegler, Bad Neustadt, Kammerorchester Bad Kissingen,
Leitung: Jörg Wöltche

*Die junge Studentin Anne Riegler spielt in ihrem ersten
Studiensemester ihr erstes Konzert mit Orchester.*

Vorschau

Es finden wieder zwei „Orgelmusiken bei Kerzenschein“ statt:

Samstag, 12. Dezember und Samstag, 19. Dezember 2009, jeweils um 16.30 Uhr Erlöserkirche

30 Minuten Orgelmusik bei Kerzenschein

Reinkommen, Seele baumeln lassen, Genießen. Eintritt frei -
Spende erbeten.

Dienstag, 22. Dezember 2009, 19.30 Uhr Erlöserkirche Festliches Weihnachtskonzert für Blechbläser und Orgel

Weihnachtliches Bläserfest.

Bad Kissinger BlechBläserEnsemble

Orgel: Jörg Wöltche

Passionsspiel 2010 in Oberammergau

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde bietet eine Gemeindefahrt zu den Passionsspielen in Oberammergau an. An Wochenende 10. und 11. Juli fahren wir mit Kantor Jörg Wöltche und Pfarrer Jochen Wilde als Reiseleiter am Samstag früh zunächst nach Kochel, beziehen dort die Hotelzimmer, essen gemeinsam zu Mittag und fahren dann zur Samstags-Vorstellung nach Oberammergau - diese dauert von 14.30 - 22.30 Uhr mit einer dreistündigen Pause am Abend, in der wir am evangelischen Begleitprogramm der Kirche vor Ort teilnehmen können. Am Sonntag Vormittag klingt die Reise mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Kochel und einem Nachgespräch aus, bevor wir dann wieder am Abend zurück sind.

Die Kosten betragen 297,- bzw. 253,- Euro im Doppelzimmer inkl. Reiserücktrittskostenversicherung, Halbpension, Busreise und Ticket der 1. bzw. 2. Preiskategorie.

Da die Reise bereits ausgebucht ist, können Anmeldungen nur noch auf Warteliste angenommen werden. Informationen nur über GWK-Reisen, Grabengasse, Tel. 0971/730 31-0.



Kindergottesdienst Bad Kissingen

ist besonders geeignet für Kinder im Kindergartenalter und Grundschule. Eltern,

Großeltern sind herzlich willkommen. Wir feiern im Evang. Gemeindehaus und beginnen immer um 11.00 Uhr. Der Gottesdienst dauert ca. 1 Stunde.

Leitung: Diakon Hofmann mit Team

27.09. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

04.10. Familiengottesdienst in der Erlöserkirche mit dem evangelischen Kindergarten

11.10. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

25.10. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

08.11. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

22.11. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

13.12. 11.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus

Krabbelgottesdienste

sind besonders geeignet für Familien mit noch ganz kleinen Kindern. Wir feiern in der Kirche. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten.

Verantwortlich: Diakon Hofmann mit Team

20.09. 11.15 Uhr Erlöserkirche

06.12. 11.15 Uhr Erlöserkirche

Kinderbibeltag

Bad Bocklet: Samstag, **28.11.**

Bad Kissingen: geplant am **18.11. (Buß- und Bettag)** im Gemeindehaus von 7.30 bis 13.00 Uhr

Jugendgottesdienst in Bad Bocklet

Freitag, **27.11.** Beginn 19.00 Uhr mit der Band BRACKETZ.

Life is Live im November für Konfis 14. und 15.11. Gochsheim



Spielgruppen für Mutter und Kind

Jeden Dienstag haben wir eine Spielgruppe in unsrem Gemeindehaus. Von 9.30 bis

11.15 Uhr treffen sich Eltern zu einer Spielgruppe für Eltern und Kinder (bis zu 3 Jahren). In liebevoller Atmosphäre können Sie mit Ihrem Kind zwanglos zu uns kommen. Wir haben Zeit füreinander, können uns austauschen und Tipps geben - am Ende singen wir und die Kinder machen die ersten Gemeinschaftserlebnisse im Kreis. Ein wohltuender, stressfreier Vormittag für Kinder.

Ansprechpartner der Kirchengemeinde: Diakon Johannes Hofmann

Offener Babytreff im Gemeindehaus

Ab September beiten wir jeden Dienstag einen offenen Babytreff an. Immer von 11.00 bis 12.00 Uhr. Diakon Hofmann und Team werden meistens mit dabei sein. Wir treffen uns im 1. Stock im Jugendraum (PEKIP Raum). Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.



PEKiP

Ab 22.9. beginnt wieder ein neuer PEKIP Kurs im Evang. Gemeindehaus. Jeden Dienstag von 9.15 bis 10.45 Uhr. Diese Gruppe ist für Mütter -

oder Väter - mit Babys ab der 8. Lebenswoche. Die Babys sollten etwa gleich alt sein. Bitte rufen Sie uns an - wir melden uns und beraten Sie gerne. Infos unter Tel. 09726/2973 oder bei:

diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de
Leitung: Monika Hofmann oder per Telefon ans evangelische Pfarramt 0971/2747. Ein Kurs kostet 80,- € und umfasst bis zu 10 Treffen.

Neu bei uns - und ein großer Erfolg!

Kinder und Jugendtreff

Jeden Freitag von 16.45 bis 18.30 Uhr sind wir für euch da. Johannes Hofmann und sein Team werden mit euch in der Küche Leckereres zubereiten, mit der Videokamera arbeiten, an der NES daddeln, coole Musik hören und auch thematisch etwas erarbeiten. Im Moment kommen immer um die 12 Kids im Alter von 8 - 15 Jahren. Ihr - und Eure Freunde - seid herzlich eingeladen.



Kissinger Konfis bayerischer Vizemeister!

Unsere Konfis waren in Nürnberg dabei. Und haben mit einer überragenden Leistung den 2. Platz errungen. Damit sind sie bayerischer Vizemeister! Super! Begleitet haben unsere Konfis Dennis und Peter Segebarth sowie Kilian Werner, der das Team zusammengestellt hat. Diakon Hofmann war ebenfalls mit dabei und hat den Rest organisiert. Seit 4 Jahren sind wir Kissinger Konfis immer auf Dekanats- und Landesebene mit dabei. Das ist eine tolle Leistung!

Endlich ist es wieder soweit!

Am 05.12.2009 wird wieder „**Basteln im Advent**“ stattfinden. Du kannst dir diesen Termin schon einmal vormerken. Die Einladungen werde ich natürlich noch persönlich in deiner Schule vorbeibringen. Der Bastelvormittag wird wie gewohnt, von 9.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus stattfinden und ist für Schüler und Schülerinnen im Grundschulalter gedacht.

Ich würde mich wieder über sehr viele bekannte und natürlich auch über neue Schüler/innen freuen. Bis dahin wünsche ich dir alles Liebe und Gute.

Deine Michaela Loth



Familiengottesdienst zur Zelttheaterwoche am 14. Juni 2009

Einfach Spitze, dass Du da bist!

So sangen begeistert die Kinder und Erwachsenen zu Beginn des zweiten ökumenischen Gottesdienstes im Rahmen der Zelttheaterwoche 2009. Diese Kooperation mit der Stadtjugendarbeit Bad Kissingen (und dort besonders mit David Rybak) war auch heuer hervorragend - sozusagen: einfach spitze.

Einfach Spitze war auch das Wetter an diesem Tag! Und einfach spitze, dass um uns herum alles grünt und blüht. Besonders in Bad Kissingen werden an vielen Stellen sehr liebevoll die Grünanlagen in Schuss gehalten.

Das war dann auch ein Hintergrund für das Thema: „Gottes Welt ist bunt“. Und so konnten alle Besucher auch eingangs einen großen bunten Regenbogen entstehen lassen - Konfirmanden hatten zu Beginn an die Besucherinnen und Besucher bunte Papierstücke verteilt, die jetzt der Reihe nach auf



ein großes Plakat geheftet wurden. Das war ein richtiger Hingucker, und alle haben mitgemacht.

Barbara Hornung von der katholischen Regionalstelle für Jugendarbeit hatte diese Aktion moderiert und den biblischen Hintergrund dazu benannt. Ein im Wechsel gesprochener Psalm rundete den ersten Teil des Gottesdienstes ab.

Und dann ging es richtig los! Bei sieben Stationen konnte das Thema „Gottes Welt ist bunt“ kreativ und mit Begleitung vertieft werden. Ob die Postkartenaktion „Kinder bringen



Farbe ins Leben“, oder der Bibelrolley des Erwachsenenbildungswerkes aus Schweinfurt, oder Keilrahmenmalerei - große und kleine Künstler waren gefragt, einen eigenen

Beitrag zum Thema sichtbar zu machen.

Die Band - eigens für diese Veranstaltung gegründet - rief nach einiger Zeit wieder alle Besucher zum dritten und letzten Teil. Übrigens haben sich die drei Jungs und die drei Frauen von der Band mächtig ins Zeug gelegt - jedes Lied kam super an und viele klatschten mit.

Ein „Fürbittbaum“ gab die Möglichkeit, auch andere Anliegen zu benennen, wenn es mal nicht so bunt und farbig sein sollte.

Am Ende waren alle 150 Besucher eingeladen, sich ein buntes Segensbändchen um den Arm zu binden - ein leuchtendes Zeichen unserer bunten Gemeinschaft. Insgesamt waren über 20 Mitwirkende und Helfer an diesem Gottesdienst beteiligt. Mit vorbereitet wurde er auch von Gabi Kopp, Mitarbeiterin der katholischen Dekanatsfamilienseelsorge und Judith Lütt von der Regio. Ja, Vielfalt und Buntheit passen gut nach Bad Kissingen, passen gut zur Zelttheaterwoche und wie gesagt: Gottes Welt ist bunt. Das ist einfach Spitze.

Diakon Johannes Hofmann

Veranstaltungen für Senioren



Singend und feiernd geht es meist an den Seniorennachmittagen zu.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen mit der Möglichkeit der Begegnung und viel Freude und auch Nachdenklichem ein.



Zum **Seniorenkreis**, an folgenden Donnerstagen von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr, im **Evangelischen Gemeindehaus** (Salinenstraße 2):

- Donnerstag, 17. September 14.30 Uhr **Redewendungen - von Redensarten und ihren Bedeutungen**
- Donnerstag, 15. Oktober 14.30 Uhr **Herbstlieder**
- Donnerstag, 19. November 14.30 Uhr **Vom Loslassen und Neu Anfangen**
16.00 Uhr **Abendmahlsfeier**
- Donnerstag, 10. Dezember 14.30 Uhr **Adventsfeier**

Unsere **Herbstfahrt** wird am Donnerstag, **1. Oktober 2009**, von 13.15 bis ca. 18.00 Uhr sein und führt uns in das weinselige Weinfranken zum Kosten verschiedener Weine, mit Brotzeit. Bitte die Ausschreibung ab Ende Juli beachten.

Ihr Helferkreis und Pfarrer Markus Vaupel

Hinweis: Änderungen sind möglich!

Für Fragen bin ich erreichbar unter Tel. 0971/699 26 02

Evangelische Kur- und Rehaselsorge Bad Bocklet 2009

Vortragsraum hinter dem Lesesaal oder Lesesaal oder kleiner Kursaal:

- **Mittwoch, 12. August** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Das Leben ist zu kurz für ein langes Gesicht – Von der heilsamen Kraft des Humors**
mit Logotherapeutin Ursula Lux
- **Mittwoch, 26. August** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Ich möchte nicht leiden müssen... Patientenverfügung aus theologischer Sicht**
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- **Mittwoch, 9. September** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Paul Gerhardt – Getragen von Gott**
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- **Mittwoch, 23. September** 19.30 Uhr Mittwochsgespräch: **Auch der Herbst hat gute Tage – Die Kunst des Älterwerdens**
mit Logotherapeutin Ursula Lux

Die Johanneskirche ist (*in der Regel*) außerhalb der Gottesdienste von Mai bis September donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Während dieser Zeiten können Sie die Kirche aufsuchen, um zur Ruhe zu finden.

In der Kapelle der Klinik findet dienstags um 19.00 Uhr eine Andacht statt (im Wechsel mit dem kath. Kollegen). Beachten Sie den Aushang!

Weitere Angebote in der Johanneskirche:

Samstag, 28. November **Kinderbibeltag** 9.00 bis 14.00 Uhr

Freitag, 27. November **Jugendgottesdienst** 19.00 Uhr



Friedenskirche Oerlenbach

Regelmäßige Veranstaltungen

Kindertreff für 6 bis 9-jährige
Friedenskirche, **wöchentlich**
donnerstags von 16.00 bis
17.30 Uhr.

Leitung: Pfarrerin Adelheid
Augustin
Tel. 09725/70 62 93

Teenietreff I

(ehemalige Konfirmanden)

Monatlich freitags
um 19.00 Uhr in der Arche

Leitung: Christa Roth
(genaue Termine bitte erfragen
unter Tel. 09525/92 56)

Teenietreff II (Konfirmanden)

1 mal im Monat – freitags um
19.30 Uhr in der Arche

Leitung: Christa Roth

Kindergottesdienst

Parallel zum Gottesdienst

Bibelkreis 14-tägig
um 20.00 Uhr

Mittwochs in der Friedenskirche
Leitung: Pfarrer Augustin und
Pfarrer Klein

Kirchenkaffee

im Anschluss an den Gottes-
dienst: bitte beachten Sie die
aktuellen Bekanntmachungen!

Hauskreise bei Christa Roth,
Erlenstraße 12, Ebenhausen:

- Hauskreis I - 2. Sonntag
im Monat um 19.00 Uhr
- Hauskreis II - 1. Montag
im Monat um 20.00 Uhr
- Hauskreis für junge
Erwachsene - 4. Freitag
im Monat 19.00 Uhr

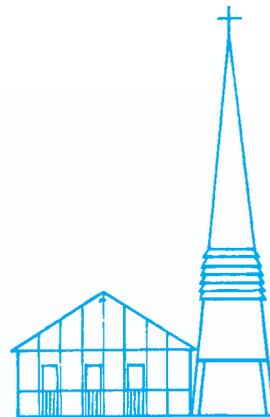
Seniorenkreis

Termine: **19. August** und
18. November 2009 (Buß-
und Bettag) in der Friedens-
kirche, jeweils von 14.30 bis
16.30 Uhr. Mitarbeiterteam:
Lina Greubel, Marion Raaz,
Karin Wenzel
Tel. 09738/44 76

Aussiedlertreff

Letzter Montag im Monat um
20.00 Uhr bei G. Jodl, Unterer
Kreuzweg 5, Oerlenbach.
Infos unter Tel. 09725/12 44

Ihr Pfarrer Philipp Klein



Glaubenskurs „Fit für Christus“

- 1. Abend 30. September**
Die Spiritualität und mein Leben
 - 2. Abend 7. Oktober**
Die Bibel - das heilige Buch Gottes
 - 3. Abend 14. Oktober**
Das Gebet - die Großmacht im Reich
Gottes
 - 4. Abend 21. Oktober**
Gott, der Gute, den wir fürchten
und lieben sollen
 - 5. Abend 28. Oktober**
Jesus Christus - sein Leben und
Sterben für uns und die Zeichen
seiner Gegenwart
 - 6. Abend 4. November**
Das Erlernte austauschen beim
gemeinsamen Essen
 - 7. Abend 11. November**
Der Heilige Geist und seine Gaben
 - 8. Abend Dienstag,**
17. November
Leben in und aus dem Geist Gottes
- Ort: Evang. Friedenskirche
Oerlenbach**
Beginn: jeweils 19.30 Uhr

Musik

Blockflötenkreis
 (Christa Maria Reinhardt)
 Dienstag, 17.30 Uhr

**Kammerorchester
 Bad Kissingen**
 (Jörg Wöltche)
 Dienstag, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“
 (Jörg Wöltche)
 Mittwoch, 19.30 Uhr

KisSinger Kinderchöre
 (Jörg Wöltche & Mitarbeiterinnen)
 Freitag
 Gospel Sparrows (5 - 8-jährige)
 15.00 - 15.45 Uhr
 Gospel Kids (8 - 12-jährige)
 15.45 - 16.30 Uhr
 Gospel Teens (13 - 17-jährige)
 16.45 - 17.45 Uhr

**Sommerpause aller Musik-
 gruppen im August und
 September.**

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff
 Dienstag, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“
 (Brigitte Ludwig)
 1. Dienstag im Monat,
 14.30 Uhr

Frauengesprächskreis
 (Helga Herrmann, Andrea
 Metzler und Helga Rudolph)
 14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr
 Tel. 09 71/65 64 9

Frauenmissionsgebetskreis
 (Wiltrud Munderlein)
 3. Montag im Monat
 jeweils 15.30 Uhr

Frauenfrühstück
 14.10.2009
 9.00 - 11.30 Uhr

**Selbsthilfegruppe für Frauen
 nach Krebserkrankung**
 2. und 4. Montag im Monat,
 15.00 - 17.00 Uhr
 Informationen: Waltraud Keim
 Tel. 0971/58 86

**Bibelstunde der Landeskirch-
 lichen Gemeinschaft**
 Donnerstag, 20.00 Uhr

Helferkreis
 1. Donnerstag im Monat,
 15.00 Uhr

Seniorenachmittag
 in der Regel
 jeden 3. Donnerstag im Monat,
 14.30 Uhr
 (siehe Seite 21)

Eltern mit Kind

Spielgruppe I
 Dienstag, 9.30 - 11.15 Uhr

offener Babytreff
 Dienstag, 11.00 - 12.00 Uhr
 1. Stock

Übrigens

Töpfern für Erwachsene
 (Margit Zimmermann)
 Findet weiterhin 2 x im Monat,
 dienstags um 14.30 Uhr
 im **Haus der Begegnung**,
 Salinenstraße 4 a statt.

Diakonie Bad Kissingen

Ein neues Gesicht...



Mein Name ist Stephanie Wieghardt und ich werde ab 1. September 2009 die Leitung des Sinnberg-Kindergartens in Bad Kissingen übernehmen.

Aus diesem Grund möchte ich mich Ihnen hier kurz vorstellen:

Nach dem Abitur in Schweinfurt habe ich in Bamberg Diplom-Pädagogik mit dem Schwerpunkt Elementar- und Familienpädagogik studiert. Seit zwei Jahren lebe ich in Hamburg und arbeite in der Leitung eines großen

Kinderhauses (Krippe, Elementarbereich, Hort) eines privaten Trägers.

Aus persönlichen Gründen zieht es mich nun wieder zurück in die alte Heimat nach Bayern. Deshalb freue ich mich, bei Ihnen und Ihren Kindern einen neuen Aufgabenbereich gefunden zu haben.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und bin neugierig darauf, Sie alle kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen
Stephanie Wieghardt

www.badkissingen-diakonie.de

Kindergarten Sinnberg

Sinnbergpromenade

Leitung: Stephanie Wieghardt

Tel. 0971/56 43

Altenwohn- & Pflegeheim

Katharinenstift

Friedrich-List-Str. 4

Tel. 0971/72 25-0

katharinenstift@gmx.de

Diakoniestation

Zentrale der ambulanten Alten- und Krankenpflegedienste

Steinstr. 2 (im Theresienstift)

Leitung: Regina Herzberg

Tel. 0971/6 14 67

Wöchentliche Sprechstunde:

montags von 15 bis 16 Uhr
im Theresienstift (Steinstr. 2)

Tel. 0971/614 67

Beratungsstelle für Neuzuwanderer:

Margrit Höhn, Theresienstr. 17, Tel. 0971/6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926

Hypo-Vereinsbank

Bad Kissingen

BLZ 793 200 75

Diakonie Bad Kissingen

Katharinenstift
Pflegeheim mit Kurzzeitpflege
Altenwohnheim



Katharinenstift

Friedrich-List-Straße 4

97688 Bad Kissingen

Telefon: 09 71 7225-0

Unser Haus ist ein Zuhause für ältere, pflegebedürftige Menschen, die nicht mehr alleine sein können (oder wollen). Liebevolle Betreuung, pflegfachliche Hilfe und ganztägige Begleitung erleichtern den Tagesablauf. Die Ein- oder Zweibettzimmer können Sie teilweise mit eigenen Möbeln und Bildern gestalten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und zeigen Ihnen gerne das Katharinenstift. Selbstverständlich beraten wir Sie in Fragen zur Kurzzeitpflege, vollstationären Pflege und zur Pflegeversicherung.

Ihre *Sabine Mayhofs*

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4
Tel. 0971/27 47
Fax 0971/6 94 06
pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr
Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr

Pfarrer Jochen Wilde
von-Hessing-Straße 4
Tel. 0971/27 47
jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel
Salinenstraße 4 c
Tel. 0971/699 26 02
markus.vaupel@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Jürgen Metschl (bis September)
Salinenstraße 4 a
Tel. 0971/39 91 · Fax 0971/785 43 82
juergen.metschl@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Philipp Klein
Eltingshäuser Straße 31 · 97714 Oerlenbach
Tel. 09725/70 52 72 · Fax 09725/70 55 74
ps.klein@t-online.de

Kur- und Rehaseelsorge
Pfarrerin Claudia Weingärtler
Pfarrer Wolfgang Ott
Salinenstraße 4 b
Tel. 0971/7 85 36 46
Fax 0971/7 85 14 88
Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr, 14 - 15 Uhr
im Menzelzimmer (Arkadenbau)
kur.rehaseelsorge@evangelisch-badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche
Obere Saline 1
Tel. 0971/7 85 06 05
joerg@woeltche.de

Diakon Johannes Hofmann
Tel. 0971/785 300 16
diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de



Religionspädagogin Michaela Loth
Salinenstr. 4 a
Mobil 0176/24 25 37 06
michaela.loth@evangelisch-badkissingen.de

Mesner: Hans Welmann
Salinenstraße 4 b
Tel. 0971/6 27 94

Erlöserkirche
Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus
Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

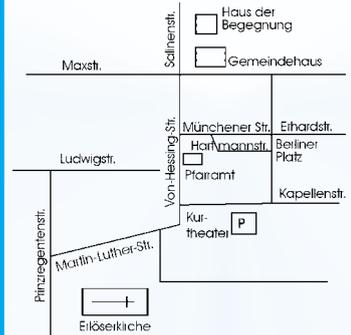
Konten des Pfarramts:
Gaben, Spenden Nr. 18 127
Gebühren Nr. 19 810
Sanierung Erlöserkirche Nr. 80 88 882
Alle Konten bei der Sparkasse Bad Kissingen
BLZ 793 510 10

Dekanat:
www.dekanat-schweinfurt-evangelisch.de

Telefonseelsorge 0800/1 11 01 11

Diakonie
Bad Kissingen

Die Adressen des Diakonischen
Werkes Bad Kissingen finden Sie
auf Seite 25 oder im Internet unter
www.badkissingen-diakonie.de



Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird von freiwilligen Austrägern gebracht oder als Postvertriebsstück versandt.

Redaktionsteam:

Jochen Wilde (verantwortw.)
Jörg Wöltche
Johannes Hofmann

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH
Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion
bzw. des Pfarramts:
von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971/27 47
Fax 0971/6 94 06
Internet: www.erloeserkirche.info

Redaktionsschluss für 3/2009
15. Oktober 2009
Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

**Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.**

**Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.**

**Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.**

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

